



Elbe-Steinbruchseen-Tour („Ostelbien“ - Tour)

durch Elbauen und Kiefernwälder
zu Waldseen und zur
Straße der Romanik

Ostelbien

Östlich der Elbe inmitten des Landschaftsschutz-gebietes „Mittlere Elbe“ erstreckt sich das Niederungsgebiet der Elbe mit ausgedehnten Auenwäldern, weiten Wiesen mit einzelnen Eichen, Weiden, Pappeln... und vielen Altwässern der Elbe.



Hier finden Sie noch eine Tier- und Pflanzenwelt, die sich in ihrer ursprünglicher Vielfalt erhalten hat.

Nördlich dieser Auenlandschaft schließt sich das Dünengebiet (auch Sand- und Heidegebiet) von Plötzky mit reichen Quarzitvorkommen an. Seit dem 12. Jahrhundert wurde hier in vielen Steinbrüchen Quarzit gebrochen, das u.a. auch zum Bau des Havelberger Doms und der Hamburger Mole verwandt wurde. Diese stillgelegten Steinbrüche inmitten weitläufiger Kiefernwälder mit ihrem smaragdgrünem Wasser sind heute beliebte Erholungsstätten.

Streckenverlauf

Ausgangspunkt dieser Radtour (35 km lang) ist Schönebeck. Sie fahren über die Elbbrücke auf die ostelbische Seite zum Ortsteil Grünwalde und folgen auf dem Elbdeich dem

gut ausgeschilderten Elberadweg in Richtung Magdeburg bis zum Abzweig der Alternativroute zum Elberadweg R2a. Hier fahren Sie auf dem R2a in Richtung Elbenau und dann durch das LSG Mittel-Elbe, auf guten Radwegen entlang der Alten Elbe, nach Plötzky. In Plötzky lohnt der Besuch der Kirche St. Maria Magdalena, ein romanischer Bruchsteinbau aus dem Jahre 1170.

Nun sind Sie direkt am/im ‚Dünengebiet von Plötzky‘ mit den bereits oben genannten 16 kristallklaren Waldseen, einem Naherholungsgebiet – Natur pur. Auf verschiedenen Wegen können Sie die Kiefernwälder des Seengebietes durchstreifen und gelangen zur slawischen Gründung Pretzien an der Straße der Romanik. Hier ist unbedingt ein längerer Aufenthalt für die Besichtigung der St.-Thomas-Kirche - 1140 von Prämonstratensermönchen erbaut mit spätromanische Ausmalung von 1220/1230 - einzuplanen.



Durch das Flußbett der Alten Elbe (Umflutkanal) fahren Sie wieder auf dem Elberadweg vorbei am Pretziener Wehr (Schützentafelwehr von 1871-1875, längstes

in Europa) zum Dorf Ranies am Elbdeich inmitten der einzigartigen Elbauenlandschaft.



Entlang des Planetenlehrpfades (auf einer Länge von 5,96 km werden auf Schautafeln und an Hand von maßstäblichen Modellen die Dimensionen unseres Sonnensystems in Größe und Entfernung erlebbar) geht es dann zurück auf dem Elbdeich (Elberadweg) nach Schönebeck.

Weitere Sehenswürdigkeiten

Elbenau:

St. Pankratius, Fachwerkkirche 1740/43

Ranies:

St. Lucas, Fachwerkbau, 13. Jh.

Schönebeck:

Marktplatz mit Rathaus, Marktbrunnen, Salzturm, St. Jakobikirche (13. Jh.)

Elbuferpromenade mit Salzblume

Bad Salzelmen:

\Kreismuseum, ehemals Rathaus von Salze
Kurpark (Solepark) mit Gradierwerk,
Lindenbad, Soleturm, Kunsthof

Pfännerkirche St. Johannis, 1430-1537

Bierer Berg mit Tiergehegen, Aussichtsturm

Kartentipp:

- „radfahren und wandern zwischen Elbe, Saale und Bode“ vom Tourismusverband ELBE-SAALEAUEEN e.V. oder
- „Kreiskarte Nr. 9 – Landkreis Schönebeck / Landeshauptstadt Magdeburg – Wandern und Radwandern“ vom Landesamt für Landesvermessung und Datenverarbeitung Sachsen-Anhalt

Text und Gestaltung:
GESAS mbH Schönebeck

